

Pressemitteilung

Entlastungspaket stärkt die heimische Land- und Forstwirtschaft

Wichtiger Beitrag zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit gelungen.

—

Angesichts fortwährend hoher Betriebs- und Treibstoffkosten bei gleichzeitig sinkenden Einkommen in der Landwirtschaft, hat die Bundesregierung ein umfassendes Unterstützungspaket beschlossen. Diese Entscheidung markiert einen wichtigen Schritt zur Wiederherstellung der Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Land- und Forstwirtschaft und erfüllt gleichzeitig die von Seiten der Landwirtschaftskammer aufgestellten Forderungen.

"Nach all den herausfordernden Krisenjahren war es längstens an der Zeit, Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit unserer Land- und Forstwirtschaft zu ergreifen, um so auch die kontinuierliche Versorgung mit nachhaltigen Lebensmitteln zu sichern und im europäischen Umfeld wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen für unsere Bäuerinnen und Bauern zu schaffen. Ich danke Bundesminister Norbert Totschnig sowie Bundeskanzler Karl Nehammer, die unsere Forderungen und Sorgen ernst genommen haben und sich ehrlich für die Interessen der heimischen Landwirtschaft einsetzen. Das nun beschlossene Paket bringt die dringend notwendige Entlastung mit sich", so Präsident Franz Waldenberger.

Agrardiesel, Bodenbewirtschaftungsbeitrag sowie Sondermittel für Tierhaltung Bestandteile des Entlastungspaketes

In den letzten Jahren sah sich die österreichische Landwirtschaft einem erheblichen wirtschaftlichen Nachteil ausgesetzt, da im Vergleich zu anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union die steuerliche Rückerstattung für den in der Agrarwirtschaft eingesetzten Diesel entweder nur in sehr begrenztem Umfang oder lediglich temporär gewährt wurde. Im Gegenzug wird in manchen EU-Staaten Agrardiesel überhaupt nicht oder nur minimalst besteuert. Dies führte zu einer ungleichen Belastung und benachteiligte die österreichischen Bäuerinnen und Bauern erheblich.

Die nun geschaffene Dieselerückvergütung bringt die Land- und Forstwirtschaft in Einklang mit vielen anderen EU-Staaten. Neben der Rückvergütung der CO₂-Bepreisung für die Jahre 2022 bis 2025 werden nun auch zusätzlich 75 Millionen Euro speziell für die Agrardieselerückvergütung von der zweiten Jahreshälfte 2023 bis Ende 2025 reserviert. Konkret setzt sich Rückvergütung aus 7 Cent steuerlicher Entlastung und 13 Cent CO₂-Preis-Rückvergütung zusammen. In Summe bringt das für 2024 eine Entlastung von 20 Cent je Liter.

Weitere Bestandteile der Entlastungsmaßnahme sind ein Bodenbewirtschaftungspaket im Umfang von 50 Mio. Euro sowie Sondermittel ebenso im Umfang von 50 Mio. Euro für Investitionen in tierwohlfreundliche Ställe.

„Investitionen in mehr Tier- und Umweltschutz führen zu Mehrkosten auf den Betrieben. Insbesondere die Schweinewirtschaft und Rindermast aber auch die Milchviehhaltung sind davon massiv betroffen. Aufgrund der dynamischen Kostenentwicklung einerseits und der gesellschaftlich erwünschten erhöhten Tierwohlstandards war es notwendig auch hier die entsprechenden zusätzlichen Mittel zur Verfügung zu stellen“, so Präsident Waldenberger und ergänzt: „Auch bei den agrarischen Erzeugerpreisen braucht es nun weitere Verbesserungen, um eine wirtschaftliche Zukunft unserer heimischen Landwirtschaft abzusichern“.



„Das Entlastungspaket stärkt die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Land- und Forstwirtschaft durch wichtige finanzielle Unterstützungsmaßnahmen wie den Agrardiesel oder durch die Mittelaufstockung für Investitionen in tierwohlfreundliche Ställe“, so Präsident Waldenberger.

Bildnachweis: Landwirtschaftskammer OÖ, Abdruck honorarfrei

Kontakt bei Rückfragen: DI Daniel Rogl,
Tel +43 50 6902-1491, medien@lk-ooe.at